

Materialien

Heft 6

Erhebung

der Besuchszahlen an den Museen

der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)

für das Jahr 1982

aus dem
**Institut für
Museums-
kunde**

Staatliche Museen
Preußischer
Kulturbesitz · Berlin

A.6. Mat 6

A.6.
Mat

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

Institut für Museumskunde Berlin

Heft 6

Erhebung

der Besuchszahlen an den Museen

der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)

für das Jahr 1982

Berlin 1983

V o r b e m e r k u n g

Hiermit legt das Institut für Museumskunde Berlin der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz zum zweiten Mal das Ergebnis einer Gesamterhebung über die Besuchsfrequenzen in den Museen und museumsähnlichen Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West) vor.

Es soll hier wiederholt werden, daß solche jährlichen Erhebungen seinerzeit auf Bitten des Deutschen Museumsbundes e.V. übernommen worden sind; der Deutsche Museumsbund erhebt also nicht mehr.

Auch dieses Jahr gilt unser erster Dank den Museen selbst, die uns bereitwillig auf unsere Fragen geantwortet haben, auch wenn diesmal der Fragebogen etwas komplizierter aufgebaut war. Das Antwortverhalten hat sich gegenüber dem Vorjahr sogar noch um 0,1% verbessert. Außerdem konnten im Verhältnis noch zahlreichere Museen für 1982 Besuchszahlen melden: 71,1% gegenüber 67% aller angeschriebenen Museen im Vorjahr !

Unsere verlässlichen Partner, die regionalen Museumsverbände sowie die Museumsämter bei Landschaftsverbänden oder Landesmuseen haben uns wiederum tatkräftig, auch mit ihrer offen ausgesprochenen kollegialen Kritik unterstützt. Auch auf dem diesjährigen Treffen dieser Verbände und Ämter am Institut für Museumskunde wurden Ziel und Zweck solcher Erhebungen ausführlich diskutiert. Hierfür auch auf diesem Wege großen Dank abzustatten, ist uns selbstverständliche Pflicht.

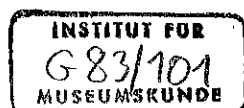
Das Büro des Deutschen Städtetages hat uns wiederum, ebenso wie die der übrigen kommunalen Spitzenverbände, freundlich unterstützend in seinem Zuständigkeitsbereich arbeiten lassen. Unser Dank auch dorthin.

Das Großrechenzentrum für die Wissenschaft in Berlin hat geholfen wo es konnte; wir danken seinen Mitarbeitern, insbesondere Herrn Carlos Saro.

Auch in diesem Jahr hat uns Frau Herma Schendel (Berlin) besonders intensiv beraten und unterstützt.

Andreas Grote

Berlin, Juli 1983



Inhalt

1)	Allgemeine Angaben	S. 4
2)	Besuchszahlen 1982	S. 5
2.1)	Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen	S. 5
2.2)	Gruppierungen der Besuchszahlen	S. 6
2.3)	Verteilung nach Museumsarten	S. 7
2.4)	Verteilung nach Bundesländern	S. 11
2.5)	Verteilung nach Trägerschaften	S. 13
2.6)	Reihenfolge der 25 Museen und Museumseinrichtungen mit den meisten Besuchen 1982	S. 14
3)	Statistischer Anhang	S. 19
3.1)	Das Erhebungsverfahren	S. 19
3.2)	Abgrenzungsdefinition und Grundgesamtheit	S. 20
3.3)	Öffnungszeiten der Museen und Museumseinrichtungen	S. 22
3.4)	Fragebogen Besuchszahlen 1982	S. 23
	Verzeichnis der Tabellen	S. 25

1) Allgemeine Angaben

Das Institut für Museumskunde Berlin führt derzeit 2.234 Adressen von Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in seiner Kartei.

Zur Besuchszahlerhebung 1982 wurden davon einzelne Museen nicht angeschrieben, z.B. wenn sie langfristig oder für immer geschlossen waren. Außerdem wurden die Besuchszahlen solcher Einrichtungen von uns zusammengefaßt, bei denen verschiedene Museen im gleichen Gebäude oder Gebäudekomplex liegen. Diese Besuchszahlen waren daher teilweise identisch, teilweise waren sie in einer Gesamtbesuchszahl enthalten.

Diesen Auswahlbedingungen folgend wurden von uns 2.045 Museen, Museumskomplexe und museumsähnliche Einrichtungen in unserer Auswertung berücksichtigt (= Grundgesamtheit).

Von diesen 2.045 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 1.781 Fragebögen zurückerhalten (87,1%). Besuchszahlen konnten nur von 1.454 Museumseinrichtungen gemeldet werden, das sind 71,1% aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Von den 327 Museen und Museumseinrichtungen, die zwar geantwortet haben, aber keine Besuchszahlen angeben konnten (16% der Grundgesamtheit) waren:

- 116 Museen und Museumseinrichtungen 1982 geschlossen (5,6%)
- 84 Museen und Museumseinrichtungen konnten aus personellen Gründen keine Zählung vornehmen (4,1% der Grundgesamtheit)
- 127 Museen und Museumseinrichtungen konnten aus sonstigen anderen Gründen keine Zahlenangaben machen (6,2% der Grundgesamtheit).

Die nachfolgend benannte Gesamtbesuchszahl 1982 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von den 1.454 Museen und Museumseinrichtungen, die uns bis zum 12. Juni 1983 (verlängerter Auswertungstichtag) geantwortet haben.

2) Besuchszahlen 1982

Addiert man alle von den Museen und Museumseinrichtungen gemeldeten Besuchszahlen, so ergibt das

52.428.407 Besuche.

Erstmals wurde für das Jahr 1982 auch nach Ausstellungen und Ausstellungsbesuchen gefragt. Die Zahl der Ausstellungsbesuche ist in der Gesamtzahl der Museumsbesuche enthalten. In bzw. von 693 der 1.454 Museen, die Besuchszahlen melden konnten (33,8% der Grundgesamtheit), wurden 1982

2.994 Ausstellungen

gezeigt, von denen jedoch nur in 174 Fällen die Besuchszahlen getrennt ermittelt werden konnten. In diesen 174 Ausstellungen wurden

3.148.545 Besuche

registriert.

Diese Zahl enthält nicht die Ausstellungen von Galerien oder Privatpersonen außerhalb von Museen und Museumseinrichtungen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß unsere Besuchszahl von Ausstellungen nicht repräsentativ für das gesamte Ausstellungswesen sein kann. Sie liefert lediglich Hinweise auf Ausstellungsaktivitäten der Museen.

2.1) Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen

Leider war es auch 1982 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren.

So waren:

- in 749 Museen und Museumseinrichtungen (36,6% der Grundgesamtheit) eine Differenzierung nach Schülern in Schulklassen möglich. Von diesen 749 Museen wurden 4.173.676 Besuche von Schülern in Schulklassen gezählt;
- in 646 Museen und Museumseinrichtungen (31,6% der Grundgesamtheit) wurden 2.805.532 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet;
- in 773 Museen und Museumseinrichtungen (37,8% der Grundgesamtheit) wurden 16.979.871 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 555 Museen und Museumseinrichtungen (27,1% der Grundgesamtheit)
3.398.531 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 568 Museen und Museumseinrichtungen (27,8% der Grundgesamtheit)
9.111.001 Einzelbesuche von Erwachsenen.

2.2) Gruppierungen der Besuchszahlen

Gruppiert man die Besuchszahlen der Museen nach ihrer Größenordnung, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 1: Gruppierungen der Besuchszahlen

Besuche	Museen	% aller Museen	% aller Museen mit Zahlenangaben
bis 5.000	611	29,9	42,0
5.001 - 10.000	194	9,5	13,3
10.001 - 15.000	103	5,0	7,1
15.001 - 20.000	68	3,3	4,7
20.001 - 25.000	58	2,8	4,0
25.001 - 50.000	175	8,6	12,0
50.001 - 100.000	120	5,9	8,3
100.001 - 500.000	115	5,6	7,9
500.001 - 1 Million	8	0,4	0,6
über 1 Million	2	0,1	0,1
keine Angaben	591	28,9	-
TOTAL	2.045 =====	100,0 =====	100,0 =====

Die Tabelle zeigt, daß die größte Gruppe - knapp die Hälfte aller Museen mit Zahlenangaben - auch in diesem Jahr wieder von den kleinen Museen mit unter 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Dies sind vor allem Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt.

2.3) Verteilung nach Museumsarten

Zur Unterscheidung von Museumsarten haben wir eine Einteilung nach Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten vorgenommen. Die Einteilung in 9 Gruppen ist relativ allgemein, ermöglicht dafür aber einen guten statistischen Überblick.

Unter den folgenden 9 Überbegriffen wurden folgende Gebiete zusammengefaßt:

1) Museen mit heimatkundlichem oder volkskundlichem Sammlungsschwerpunkt:

Heimatkunde, Volkskunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen, Weinbaumuseen etc.

2) Kunstmuseen

Kunst, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Archäologische Sammlungen, Personalialia /bildende Kunst

3) Schloß- und Burgmuseen

Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken

4) Wissenschaftsmuseen

Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Naturkunde, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), andere Wissenschaften (incl. Personalialia)

5) Technik- und Verkehrsmuseum / Bergbau

Militaria, Personalialia in Technikgeschichte

6) Politisch-historische Museen
(nicht traditionelle Ortsgeschichte)

Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalia

7) Sammelmuseen mit umfassenden und komplexen Beständen

8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde,
Film, Fotografie (incl. Personalia), Personalia in Musikgeschichte,
andere Personalia, Spezialgebiete, Personalia in Literaturgeschichte,
Ur- und Frühgeschichte, Musikinstrumente

9) Mehrere Museen in einer Einrichtung

Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen
Gebäude untergebracht sind.

Aus der folgenden Tabelle 2 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen nach dieser Museumseinteilung zu ersehen.

Tabelle 2 Anzahl der Museums- und Ausstellungsbesuche nach Museumsarten

Museumsarten	Anzahl der Museen mit Zahlenangaben	Besuche von Museen	Museen mit Ausstellungen	Besuche von Ausstellungen
Heimatkunde	719	11.204.319	1.189	687.169
Kunstmuseum	200	10.652.765	876	1.207.160
Schloß- und Burgmuseen	94	7.205.813	53	206.647
Wissenschaftsmuseen	94	2.375.238	107	3.840
Technik- und Verkehrsmuseen	94	7.058.143	145	45.720
Politische und Historische Museen	25	3.347.928	28	20.936
Sammelmuseen	10	1.986.267	99	318.389
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	177	5.426.524	281	597.156
Mehrere Museen in einem Gebäude	41	3.171.410	216	61.496
TOTAL	1.454 =====	52.428.407 =====	2.994 =====	3.148.545 =====

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle. Hier wurden die Besuchszahlen wieder gruppiert und mit den Museumsarten korreliert. Dabei ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 3 Besuchszahlen gruppiert nach Museumsarten

Anzahl Zeilen %	Bis 5000	5001 bis 10000	10001 bis 15000	15001 bis 20000	20001 bis 25000	25001 bis 50000	50001 bis 100000	100001 bis 500000	500001 bis 1 Mio	über 1 Mio	Anzahl der Museen
Museumsarten	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Heimatkunde	1. 424	103	44	27	19	57	21	24	0	0	719
	59,0	14,3	6,1	3,8	2,6	7,9	2,9	3,3	0,0	0,0	49,4
Kunstmuseen	2. 33	23	19	17	14	34	32	27	1	0	200
	16,5	11,5	9,5	8,5	7,0	17,0	16,0	13,5	0,5	0,0	13,8
Schloß- u. Burgmuseen	3. 11	6	8	3	3	10	19	21	13	2	94
	11,7	6,4	8,5	3,2	3,2	10,6	20,2	22,3	13,8	2,1	1,1
Wissenschafts- museen	4. 36	16	8	3	5	12	8	6	0	0	94
	38,3	17,0	8,5	3,2	5,3	12,8	8,5	6,4	0,0	0,0	6,5
Technik- u. Verkehrsmuseen	5. 28	10	7	5	4	17	8	13	1	1	94
	29,8	10,6	7,4	5,3	4,3	18,1	8,5	13,8	1,1	1,1	6,5
Politisch- Historische Museen	6. 5	4	0	2	0	4	4	4	2	0	25
	20,0	16,0	0,0	8,0	0,0	16,0	16,0	16,0	8,0	0,0	1,7
Sammel-museen	7. 0	0	0	0	0	0	2	8	0	0	10
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	80,0	0,0	0,0	0,7
Kultur- geschichtl. Spezialmuseen	8. 74	25	13	8	5	25	14	12	1	0	177
	41,8	14,1	7,3	4,5	2,8	14,1	7,9	6,8	0,6	0,0	12,2
Mehrere Museen in einer Einrichtung	9. 0	7	4	3	1	7	10	8	1	0	41
	0,0	17,1	9,8	7,3	2,4	17,1	24,4	19,5	2,4	0,0	2,8
Spalte	611	194	103	68	58	175	120	115	8	2	1454
Total %	42,0	13,3	7,1	4,7	4,0	12,0	8,3	7,9	0,6	0,1	100,0

Aus dieser Tabelle geht beispielsweise hervor, daß mehr als die Hälfte (59%) aller Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt unter 5000 Besuche zu verzeichnen hatten. Ein ähnlich hoher Anteil in dieser unteren Gruppe (41,8%) ergab sich bei den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen und bei den Wissenschaftsmuseen (38,3%). Diese Museumsarten sind demnach - bezogen auf die einzelnen Häuser - relativ wenig besucht worden. Sie sind aber gerade durch ihre Verteilung im Bundesgebiet auch außerhalb der Zentren wichtige Kulturträger.

SammelMuseen mit umfassenden Beständen wie z.B. große Landesmuseen werden sehr viel häufiger besucht. Es sind allerdings in unserer Datenbank nur 10 solcher Museen registriert.

Bei Kunstmuseen stellt man eine relativ gleichmäßige Verteilung nach der Zahl der Besuche fest. Vergleicht man dies mit Tabelle 2, so wird deutlich, daß auch in diesem Jahr wieder in nur 200 Kunstmuseen die zweithöchste Gesamtbesuchszahl und die größte Zahl von Ausstellungsbesuchern registriert werden konnte. Allerdings sollte bei der Bewertung dieser Zahlen beachtet werden, daß in vielen kleinen und mittleren Museen keine gesonderte Zählung von Ausstellungsbesuchern erfolgen konnte.

2.4 Verteilung nach Bundesländern

Zur Beschreibung einer Museumslandschaft ist die Einteilung nach Bundesländern eigentlich ein viel zu großer Raster. Das Institut für Museumskunde bemüht sich daher, in anderen Projekten die Problematik von Besucherstrukturen, d.h. einer Verteilung von Besuchern nach Museumsarten, Regionen und Interessen zu klären.

In dieser Besuchszahlenstatistik kann hier nur festgestellt werden, wieviele Museen es in den einzelnen Bundesländern gibt, wieviele davon geantwortet haben und wie oft diese Museen 1982 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie besucht worden sind.

Tabelle 4: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen insgesamt	davon: geantwortet	davon: mit Besuchszahlen	Besuchszahl Museen	Besuchszahl Ausstellungen
Baden-Württemberg	510	431 (84,5%)	320 (62,7%)	7.636.895	720.594
Freistaat Bayern	537	454 (84,5%)	356 (66,2%)	15.099.036	591.193
Berlin West	54	50 (92,6%)	42 (77,8%)	3.438.742	181.110
Bremen	13	10 (76,9%)	9 (69,2%)	822.515	49.453
Hamburg	26	22 (84,6%)	17 (65,4%)	1.263.057	233.410
Hessen	227	209 (92,1%)	175 (77,1%)	5.331.313	350.242
Niedersachsen	197	168 (85,3%)	151 (76,6%)	4.429.789	156.779
Nordrhein-Westfalen	299	281 (94%)	248 (82,9%)	9.530.966	692.948
Rheinland-Pfalz	78	66 (84,6%)	56 (71,8%)	1.835.835	51.074
Saarland	7	7 (100%)	7 (100%)	185.718	9.651
Schleswig-Holstein	97	83 (85,6%)	73 (75,3%)	2.854.541	112.091
Total	2.045	1.781 (87,1%)	1.454 (71,1%)	52.428.407	3.148.545

2.5 Verteilung nach Trägerschaften

Diese Tabelle hat rein museumsstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilung gezogen werden. Sie gibt lediglich Aufschluß über die juristische Aufteilung der Trägerschaften aller Museen.

Tabelle 5 Verteilung der Museen nach Trägerschaften

Trägerschaft	Museen insgesamt	davon: geantwortet	davon: mit Besuchszahlen	Besuchszahl Museen	Besuchszahl Ausstellungen
Bundesland	229	211 (92,1%)	170 (74,2%)	14.592.203	983.938
Kreis, Bezirk	81	77 (95,1%)	69 (85,2%)	1.982.697	55.551
Gemeinde	859	763 (88,8%)	621 (72,3%)	12.311.444	1.451.579
Einrichtung des Bundes	20	18 (90%)	15 (75%)	982.242	16.047
Verein	571	481 (84,2%)	410 (71,8%)	14.162.804	508.601
Private Gesellschaft	262	209 (79,8%)	148 (56,5%)	6.988.874	86.014
Ausländischer Staat	1	1 (100%)	-	-	-
Mehr als 2 Träger	4	4 (100%)	4 (100%)	82.221	22.532
Verschiedene unterschiedliche Träger	17	17 (100%)	17 (100%)	1.325.922	24.283
Trägerschaft noch unklar	1	-	-	-	-
Total	2.045	1.781 (87,1%)	1.454 (71,1%)	52.428.407	3.148.545

2.6 Reihenfolge der 25 Museen und Museumseinrichtungen mit den meisten Besuchen 1982

In der folgenden Tabelle sind die 25 Museen und Museumseinrichtungen aufgeführt, die 1982 am häufigsten besucht wurden. Wir weisen darauf hin, daß es sich hierbei um keine inhaltliche Bewertung der Museen handelt. Die Tabelle zeigt auch, welche Einrichtungen im weitesten Sinne Museumscharakter haben.

Tabelle 6 Liste der 25 meist besuchten Museen und Museums-
einrichtungen

<u>Ort</u>	<u>Museum</u>	<u>Besuche</u>
1) München	Deutsches Museum	1.321.120
2) Schwangau	Schloß Neuschwanstein	1.056.671
3) Frankfurt a.M.	Internationale Flugzeugschau/ Ständige Ausstellung von Oldtimer-Flugzeugen	935.158
4) Dachau	KZ-Gedenkstätte Dachau	872.000
5) Laboe	Marine-Ehrenmal Laboe	752.290
6) Ettal	Schloß Linderhof	741.586
7) Heidelberg	Schloß Heidelberg	673.158
8) Prien	Neues Schloß Herrenchiemsee	636.812
9) München	Neue Pinakothek	581.351
10) Köln	Römisch-Germanisches Museum	539.254
11) Gutach	Schwarzwälder Freilichtmuseum "Vogtsbauernhof"	478.500
12) Berlin	"Fragen an die Deutsche Geschichte", Reichstagsgebäude	474.664
13) Berchtesgaden	Salzbergwerk mit Salzmuseum	463.958
14) Bochum	Deutsches Bergbau-Museum	446.212
15) Köln	Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig	427.526
16) Berlin	Museum für Völkerkunde	426.682

Tabelle 6 Fortsetzung

17) München	BMW-Museum	400.000
18) Koblenz	Landesmuseum Koblenz und Staatliche Sammlung technischer Kulturdenkmäler	347.924
19) Berlin	Gedenkstätte Plötzensee	339.410
20) München	Alte Pinakothek	328.699
21) Würzburg	Residenz Würzburg und Staatsgalerie	321.986
22) Münster	Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	321.914
23) Berlin	Ägyptisches Museum	318.525
24) Neu-Anspach	Freilichtmuseum "Hessenpark"	314.000
25) Rothenburg	Mittelalterliches Kriminalmuseum	310.000

Einige Bemerkungen zu der Reihenfolge der 25 Museen mit den meisten Besuchern

1. Das "Deutsche Museum von Meisterwerken aus Naturwissenschaft und Technik" in München ist das größte technische Museum Europas. Es führt mit seinen Besuchszahlen seit vielen Jahren in der Liste der meistbesuchten Museen Deutschlands. 1981 meldete das Museum 1.383.822 Besuche.
2. Schloß Neuschwanstein: erbaut von König Ludwig II. von Bayern, es handelt sich hier um ein typisches Schloßmuseum mit Ensemblecharakter, Ausflugsziel. 1981 meldete man 1.004.077 Besuche.
3. Internationale Flugzeugschau im Flughafen Frankfurt/M: die Sammlung wird durch den zuständigen Regionalverband als Museum geführt. Als Besucher der Sammlung (die innerhalb des Abfertigungsgebäudes und auf der Aussichtsterrasse untergebracht ist) werden auch alle diejenigen gezählt, welche lediglich auf die Aussichtsterrasse über dem Flugfeld wollen. Es wird damit begonnen, die Sammlung didaktisch aufzubereiten. 1981 erfolgte Meldung von 1.093.253 Besuchen.

4. KZ-Gedenkstätte Dachau bei München: als Gedenkstätte verfügt Dachau auch über ein Museum mit einem regelrechten Ausstellungskatalog. Für 1981 meldete man hier 847.500 Besuche.
5. Marine-Ehrenmal Laboe bei Kiel: "Vor dem Ehrenmal ist in Erinnerung an die ... U-Boote und ... U-Bootfahrer des Zweiten Weltkrieges das Unterseeboot U 995 als marineteknisches Museum aufgestellt." Die gemeldete Ziffer ist die Summe der verkauften Eintrittskarten beider Einrichtungen, des U-Boot-Museums und des Ehrenmales. Für 1981 wurden hier 770.722 Besuche gemeldet.
6. Schloß Linderhof bei Ettal: typisches Schloßmuseum mit Ensemblecharakter, von Ludwig II. von Bayern erbaut. Ausflugsziel. Für 1981 zählte man hier 725.210 Besuche.
7. Schloß Heidelberg: das Schloß enthält nicht nur das berühmte "Heidelberger Faß", sondern auch das "Deutsche Apotheken-Museum" in vierzehn Räumen, welches seinerseits 127.555mal besucht wurde. 1981 zählte man im Schloß 658.528 Besuche.
8. Neues Schloß Herrenchiemsee: Schloßmuseum mit Ensemblecharakter, enthält kleines Personalmuseum zu Ludwig II. von Bayern. Ausflugsziel, Abendkonzerte. Im Vorjahr zählte man 645.900 Besuche.
9. Neue Pinakothek der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München: das 1981 unter großer Beachtung der Öffentlichkeit eröffnete Haus lag im Vorjahr mit 787.316 Besuchsmeldungen verständlicherweise weiter vorn, man kann davon ausgehen, daß sich die Frequentierung des Museums nun auf einen Normalwert einzupendeln beginnt.
10. Römisch-Germanisches Museum am Dom in Köln: im Vorjahr lag dieses Museum mit 630.705 Besuchen etwa an gleicher Stelle.
11. Schwarzwälder Freilichtmuseum "Vogtsbauernhof" in Gutach: lag 1981 mit 487.801 geringfügig besser.

12. Die ständige Ausstellung im Berliner Reichstagsgebäude untersteht dem Herrn Präsidenten des Deutschen Bundestages. Da der Senator für Kulturelle Angelegenheiten in Berlin der Ausstellung Museumscharakter beimißt, haben wir in diesem Jahr zum ersten Male gebeten, uns die Besuchszahlen im Reichstag zu nennen.
13. Salzbergwerk mit Salzmuseum in Berchtesgaden: mit 465.163 in 1981 etwa an gleicher Stelle.
14. Deutsches Bergbau-Museum in Bochum: im Jahre 1981 mit 464.364 gemeldeten Besuchen an gleicher Stelle.
15. Es handelt sich bei dieser Zahl um alle diejenigen Menschen, welche den Museumskomplex Dahlem durch den Haupteingang Lansstr.8 betraten. Eine Zahl für den Nebeneingang Arnimallee wurde nicht gemeldet.
16. Die beiden Museen befinden sich in einem Gebäude. Für das Museum Ludwig wird ein Neubau erstellt. In 1981 wurden 410.349 Besuche gemeldet.
17. Dieses Firmen-Museum meldet stets geschätzte runde Zahlen. Für 1981 waren 500.000 Besuche gemeldet worden.
18. Landesmuseum Koblenz/Rhein-Museum: die beiden Museen befinden sich auf der Festung Ehrenbreitenstein, welche ein beliebtes Ausflugsziel ist. Es werden lediglich Besuche in den Museen gezählt, allerdings sind die wichtigsten Ausblick-Punkte nur durch das Museum erreichbar. Im Jahre 1981 wurden 311.721 Besuche gemeldet.
19. Gedenkstätte Plötzensee in Berlin: diese gemeinsam mit der Gedenkstätte "20. Juni" in der Stauffenbergstraße dem Regierenden Bürgermeister direkt nachgeordnete Einrichtung meldet in diesem Jahr zum ersten Mal. Die Gedenkstätte enthält eine kleine Dokumentation zum Schicksal der Widerstandskämpfer.
20. Alte Pinakothek der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München: das Museum meldete 1981 die Zahl von 345.509 Besuchen.

21. Residenz Würzburg: die Residenz enthält im Nordflügel eine Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, für welche die angegebene Zahl ebenfalls gilt. Im Jahre 1981 hatte die Residenz Würzburg mit 353.131 gemeldeten Besuchen nicht auf der Liste figuriert.
22. Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster: dieses Museum mit seiner lebhaften und erfolgreichen Ausstellungstätigkeit hat 1981 mit 292.360 gemeldeten Besuchen nicht auf dieser Liste figuriert.
23. Ägyptisches Museum Berlin der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz: im Vorjahr mit 309.734 gemeldeten Besuchen an fünfundzwanzigster Stelle. Das Museum besitzt die berühmte Büste der Königin Nofretete.
24. Freilichtmuseum "Hessenpark" in Neu-Anspach: im Vorjahr 1981 hatte dieses Museum 270.313 Besuche gemeldet und figurierte nicht auf unserer Liste der fünfundzwanzig meistbesuchten Museen.
25. Mittelalterliches Kriminalmuseum Rothenburg/Tauber: Innerhalb des Städteensembles Rothenburg befindet sich im ehem. Johannitergebäude dieses Museum. Rothenburg ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel. Im Vorjahr mit 300.000 für 1981 gemeldeten Besuchen nicht auf der Liste erschienen.

Der spektakuläre scheinbare Rückgang des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe von 1981: 723.948 gemeldeten Besuchen, auf 1982: 157.492 gemeldeten Besuchen ist ganz einfach durch den Umstand zu erklären, daß dieses Museum die Besuchszahlen der 1981 dort stattgefundenen Tut-Ench-Amun-Ausstellung den eigenen zugeschlagen hatte. Die diesjährige Zahl entspricht nach Aussage der Leitung des Hauses der tatsächlichen, durchschnittlichen jährlichen Frequenz dieses berühmten Hamburger Museums.

Auch das Mainfränkische Museum auf der Feste Marienburg in Würzburg ist mit 250.117 aus der Liste herausgefallen. In 1981 hatte dieses Museum eine vielbeachtete Ausstellung zum Werk Tilman Riemenschneider's veranstaltet und konnte daher 381.972 Besuche melden.

3) Statistischer Anhang

Im statistischen Anhang werden

- das Erhebungsverfahren kurz beschrieben
- die verwendete Abgrenzungsdefinition erläutert, nach der unsere Grundgesamtheit bestimmt wurde,
- Öffnungszeiten der Museen tabellarisch zusammengefaßt und
- der Erhebungsbogen 1982 abgedruckt.

3.1) Das Erhebungsverfahren

Wie im vergangenen Jahr haben wir zur Ermittlung der Besuchszahlen 1982 eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung vorgenommen. Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwendig, liefert aber dank der ausgezeichneten Rücklaufquote von über 87% die exaktesten Zahlen. Zudem erlaubt es diese Erhebung, die Angaben über Veränderungen an den Museen und in den einzelnen Regionen zu vervollständigen und zu berichtigen. Durch die Versendung des Erhebungsberichtes an alle Museen in der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West) soll darüber hinaus ein breiter Informationsaustausch zwischen Museen, Trägern und Verbänden angeregt werden.

Dagegen gibt es wesentliche Nachteile bei der Vollerhebung. Dies sind insbesondere:

- keine Aussagen über Besucher möglich, d.h. es ist nicht festzustellen, wer wie oft welche Museen besucht hat;
- fehlende Möglichkeit zur Ermittlung von Einflußfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den Museen, d.h. es ist damit nicht zu ermitteln, weshalb die Besuchszahlen schwanken.

Um diese beiden Fragen beantworten zu können, wurden am Institut für Museumskunde inzwischen weitere Projekte begonnen. In einer Besucherstrukturanalyse an 28 ausgewählten Museen im gesamten Bundesgebiet wurden in zwei Erhebungskampagnen Besucher befragt. Die Interviews geben nicht nur Aufschluß über Alter, Berufsrichtung und Museumsinteressen der Besucher, sondern erlauben auch z.B. Rückschlüsse auf Einzugsbereiche der verschiedenen Museen, Wirk-

samkeit von Werbemaßnahmen einerseits und die Besuchssituation der befragten Besucher andererseits. Dieses erste Pilotprojekt wird Ende dieses Jahres abgeschlossen sein; seine Ergebnisse sollen als "Materialien aus dem Institut für Museumskunde" zur Verfügung gestellt werden.

In Planung ist ein weiteres längerfristiges Forschungsvorhaben, mit dem die Einflußfaktoren auf die Besuchsentwicklung der Museen untersucht werden sollen. Hierbei handelt es sich um eine recht aufwendige Längsschnittstudie an einer Repräsentativauswahl von Museumsregionen. Die Realisierung dieses Projektes hängt jedoch ganz wesentlich von der Höhe der unserem Institut zukünftig zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmittel ab.

3.2) Abgrenzungsdefinition und Grundgesamtheit

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, der "statistischen Grundgesamtheit", notwendig. Zur Bestimmung der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen muß der Museumsbegriff festgelegt bzw. definiert, d.h. es muß ein Kriterienkatalog aufgestellt werden, anhand dessen eindeutig entscheidbar ist, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung anzusehen und somit in die statistische Grundgesamtheit aufzunehmen ist oder nicht. Aus einer Gesamtheit von 2.234 Museumseinrichtungen wurden 2.045 Museen für diese Umfrage als Grundgesamtheit ausgewählt. Ausgeschlossen wurden nur Einrichtungen, die im Jahre 1982 noch nicht eröffnet oder ganzjährig geschlossen waren. Außerdem wurden einige Einzelmuseen als Museumskomplexe behandelt, wenn sie beispielsweise im gleichen Gebäude lagen und keine gesonderte Besuchszählung vornehmen konnten.

Die Kriterien der Abgrenzungsdefinition zur Auswahl von Museen und Museumseinrichtungen waren:

Merkmale

- Vorhandensein einer Sammlung und Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung
- Zugänglichkeit für allgemeine Öffentlichkeit
- Überwiegend keine kommerzielle Aufgabenstellung
- Klare Eingrenzung des Museumsbereiches

Abgrenzungen

- Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (Kirchen und andere Sakralbauten)
- Fachmessen, Privatgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten
- Privatgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt
- Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, Städtebauliche Ensembles

Bei der hier vorgestellten Abgrenzungsdefinition fehlen allerdings wesentliche Elemente einer allgemeinen Museumsdefinition ^{*)} wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen und Einbindungen und Verknüpfungen in bzw. mit anderen Kulturorganisationen.

Bei unserer Definition geht es jedoch lediglich um eine empirisch faßbare Abgrenzung gegenüber anderen Einrichtungen, die eine größtmögliche Trennschärfe aufweist. Keinesfalls bestimmt das Institut für Museumskunde damit, welche Einrichtungen als Museum anerkannt werden sollen. Dies ist allein Aufgabe der zentralen Verbände und Ämter in den einzelnen Bundesländern.

*) siehe z.B. die Definition "Was ist ein Museum" des Deutschen Museumsbundes e.V. in: MUSEUMSKUNDE 1978, (n.F.), Bd. 43, Heft 2 (Umschlag)

3.3) Öffnungszeiten der Museen und Museumseinrichtungen

Die Frage nach den Öffnungszeiten gibt Hinweise auf die Zugänglichkeit der Museen. In diesem Auswertungsbericht sind die genauen, individuellen Angaben der einzelnen Einrichtungen in Gruppen zusammengefaßt, um dadurch einen Überblick über die Situation der Museen insgesamt zu erhalten.

Tabelle 7 Öffnungszeiten der Museen und Museumseinrichtungen

Öffnungszeiten	Museen	%	% ohne "keine Antwort"
ganzjährig, ganztägig	567	27,7	33,5
ganzjährig, nicht ganztägig	473	23,1	28,0
saisonal, ganztägig	178	8,7	10,5
saisonal, nicht ganztägig	185	9,0	10,9
nach Vereinbarung	154	7,5	9,1
keine Angaben	134	6,6	7,9
keine Antwort	354	17,3	-
Total	2045	100	100

Die Tabelle 7 zeigt also, daß nur etwa über ein Viertel aller Museen und Museumseinrichtungen in der Lage sind, ihre Häuser ganzjährig und ganztägig zu öffnen.

3.4) Fragebogen Besuchszahlen 1982

Anschrift

An das
Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1982
In der Halde 1
D-1000 Berlin 33

Datum

Besuchszahlen 1982

1. Wurden bei Ihnen im Jahre 1982 die Besucher gezählt?

ja
Wenn ja:

nein
Wenn nein:

2. Wie viele Besuche zählten Sie insgesamt?
..... Besuche
(einschließlich Sonderausstellungen)

5. Aus welchen Gründen liegen für Ihr Museum keine Besuchszahlen vor?

3. Können Sie genauere Angaben z. B. über Gruppen und Einzelbesuche machen?

Unser Museum war 1982 geschlossen:

ja nein
Wenn ja:
Anzahl der Schüler in Schulklassen
(insgesamt):
Anzahl der Personen in sonstigen Gruppen.
.....
Anzahl der Einzelbesuche:
(insgesamt):
davon:
Kinder und Jugendliche
Erwachsene

ganzjährig
 von bis

Gründe:
 aus baulichen Gründen
 aus personellen Gründen
 aus anderen Gründen:
.....
.....
.....
.....

4. Sind in der Gesamtbesuchszahl auch Besuchszahlen von Zweigmuseen enthalten?

Eine Zählung war aus folgendem Grund nicht möglich:

ja nein
Wenn ja: von welchen Museen?
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....

bitte wenden!

7. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

8. Wurden in Ihrem Museum 1982 Sonderausstellungen oder Wechselausstellungen durchgeführt:

ja nein

Wenn ja:

Anzahl der Ausstellungen 1982:

davon

im Museumsgelände selbst: Ausstellungen

in anderen Ausstellungsräumen außerhalb: Ausstellungen

Wie viele Ausstellungen kamen 1982 von anderen Einrichtungen?

(z. B. von anderen Museen, Kunstvereinen, Galerien u. s. w.)

..... Ausstellungen

9. Wurden die Besucher der Ausstellungen gesondert gezählt?

ja nein

Wenn ja:

Ausstellungsbesuche insgesamt:

10. Können Sie zu den Besuchern der Sonderausstellungen genaue Angaben machen?

ja nein

Wenn ja:

Anzahl der Schüler in Schulklassen (insgesamt):

Anzahl der Personen in sonstigen Gruppen (insgesamt):

Anzahl der Einzelbesuche (insgesamt):

davon:

Kinder und Jugendliche:

Erwachsene:

11. Wurden für die Sonderausstellungen zusätzlich Eintrittsgelder erhoben?

ja nein

12. An welche Adresse sollen in Zukunft unsere Erhebungsbögen geschickt werden? (Bitte nur ausfüllen, wenn sich seit dem letzten Jahr Änderungen ergeben haben)

an die oben angegebene Museumsadresse

an folgende Adresse:

.....

.....

.....

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit! Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen wieder einen Bericht zuschicken.

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Gruppierungen der Besuchszahlen	S. 6
Tabelle 2: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungsbesuche nach Museumsarten	S. 9
Tabelle 3: Besuchszahlen gruppiert nach Museumsarten	S. 10
Tabelle 4: Verteilung der Museen und Museumsarten nach Bundesländern	S. 12
Tabelle 5: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Trägerschaften	S. 13
Tabelle 6: Liste der 25 meistbesuchten Museen und Museumseinrichtungen	S. 14
Tabelle 7: Verzeichnis der Museen und Museumseinrichtungen	S. 22

Materialien aus dem Institut für Museumskunde SMPK